



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Pressemitteilung 23. Februar 2011

DIALOGE POSITIONEN 30.11 – 04.12.2011

Das Festival DIALOGE gibt es seit 2005 – sechs Jahre mit Programmen, Experimenten, Künstlern und Stücken liegen hinter uns. Die DIALOGE im Dezember 2011 sind die vierzehnten und letzten, die von Stephan Pauly zusammen mit Berno Odo Polzer programmiert wurden.

Das Programm im Dezember 2011 versammelt die wichtigsten künstlerischen Positionen der letzten sechs Jahre zu einem Endspurt, einem Rück- und Ausblick auf zentrale Stücke, Künstler, Formate, Situationen. So ist ein Geflecht von Programm-Gedanken und inhaltlichen Überzeugungen der letzten Jahre entstanden; Ein Geflecht aus Motiven, Querverweisen, gegenseitigen Belichtungen von Ideen, Stücken, Künstlern. Ein Feld für Entdeckungen, für neues Hören – und: eine erneute Möglichkeit für komplexe, berührende Konzerterfahrungen.

Die Schwerpunkte der fünf Festivaltage:

Komponisten unserer Zeit spielen in den DIALOGEN eine wichtige Rolle – als Verfasser von neuen Stücken, aber vor allem auch als Partner beim Programmieren des Festivals. George Aperghis gehört zu ihnen – und beim Eröffnungskonzert steht eines seiner Meisterwerke auf dem Programm: „Dark Side“. Dazu: Begegnungen mit Stücken von ähnlich monumentalen Ausmaßen – ein Streichquartett von Beethoven (der in vielen DIALOGEN „Stein des Anstoßes“ für die Begegnung mit Neuer Musik war) und „Volumina“ von Ligeti für Orgel solo. Alles wahre Gebirgsmassive aus Musik, aus unterschiedlichsten Landschaften, in direkter Begegnung, und: interpretiert von Künstlern, die zu den zentralen Gästen der DIALOGE zählen!

Helmut Lachenmann gehört als Komponist zu den zentralen Persönlichkeiten der DIALOGE: eine ganze Festival-Ausgabe war ihm gewidmet und seine Stücke zogen sich durch alle Jahre des Festivals – in Konzerten, in Performances, in Tanz, im Film. Auch die Begegnung von Musik mit anderen Künsten prägt die DIALOGE – und diese Ansätze vereint der zweite Abend wie in einem Brennglas: Eines der großen Streichquartette von Helmut Lachenmann begegnet Kurtág und Liszt, interpretiert von zentralen Künstlern der DIALOGE, dem Arditti Quartet und Pierre Laurent Aimard. Im zweiten Teil des Abends schließlich: ein Stummfilm auf Basis einer Performance mit Musik von Helmut Lachenmann, die bei den DIALOGEN zu Gast war und zu den wichtigsten Abenden des ganzen Festivals gehörte: „horses“ des Choreographen und Performers Boris Charmatz. Grenzüberschreitungen!



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Auch am Freitag, dem Abend des dritten Konzerts, werden unterschiedliche Gedankenstränge der DIALOGE in neuer Kombination gebündelt: Xenakis trifft auf Poppe und Cage, gespielt von zentralen Interpreten der DIALOGE wie dem Arditti Quartet, dem österreichischen ensemble für neue musik und dem Komponisten und Dirigenten Beat Furrer. Grenzüberschreitungen auch hier: Parallel zu „Ryoanji“ von John Cage wird der Filmemacher Frank Scheffer eine filmische Ebene parallel zur Musik kreieren, mit Bildern aus dem japanischen Garten Ryoanji bei Kyoto. Neue Verschränkungen von DIALOGE-Ideen: Klassiker der Moderne kombiniert mit jungen Kompositionen, und die Begegnung von Musik mit anderen Künsten, hier: dem Film.

Die Begegnung von Musik mit Performance und Tanz ist ein Motiv, das sich wie ein roter Faden durch die DIALOGE zieht. Verändert sich das Hören, wenn Musik in einem szenischen, performativen Kontext erklingt? Welche gestische, szenische Qualität besitzen die Musiker als Performer selbst, kann sich Bewegung, die Präsenz der Körper auf die Interpretation, ja auch auf die Entstehung von Musik auswirken? Ein häufiger Gast der DIALOGE, der Choreograph Xavier Le Roy, geht diesen Fragen im ersten Konzert des vierten Festivalabend nach: Eine Lecture-Performance und eine Inszenierung von ihm rahmen eine erste Begegnung mit einem jungen Komponisten: Simon Steen-Andersen.

Konzert zwei dieses Abends verspricht cineastischen Spaß und musikalischen Genuss zugleich: Wo am zweiten und dritten Tag der DIALOGE Cage und Lachenmann in Filmen zu sehen und zu hören waren, steht im zweiten Konzert des vierten Abends Kino auf dem Programm: „Robin Hood“ von 1922, mit der originalen Kino-Orgel-Musik interpretiert von Dennis James an der neuen *Propter Homines* Orgel der Stiftung Mozarteum. Bei allem Kino-Spaß aber auch hier – ein „ernstes“ musikalisches Anliegen: Die Orgel im Zentrum (so wie mit Ligeti am ersten Abend der DIALOGE), mit Musik der großen Tradition amerikanischer Kino-Orgeln. Viel Spaß mit Helden in Schwarzweiß – der Eintritt ist frei!

Mozarts Requiem war eine Konstante in allen DIALOGEN – im Gedenken an Mozarts Todestag am 5. Dezember, vor allem aber auch als Experimentierfeld, ein klassisches Werk wie Mozarts Requiem mit zeitgenössischer Musik zu kombinieren. So gab es Begegnungen mit Kompositionen von Georg Friedrich Haas, Alvin Lucier oder Morton Feldman und am fünften Konzertabend steht ein Klassiker der Musik des 20. Jahrhunderts auf dem Programm: der „Gesang der Jünglinge im Feuerofen“ von Karlheinz Stockhausen. Ein geistliches Werk? Hören Sie selbst. – Und dann, nach Stockhausens Tonbandstück und Mozarts Requiem: ein leiser, klarer, ruhiger, inniger, pulsierender, konzentrierter Ausklang: Mit persischer Musik von Hossein Alizadeh und Madjid Khaladj. Musik in die Nacht, einer der ganz großen Höhepunkte der DIALOGE, zum Abschied und als Ausklang.

Nach Dezember 2011 gehen die DIALOGE weiter: Ab der Saison 2012/13 stehen sie unter der neuen Leitung von Matthias Schulz, der ab 1. März 2012 Leiter des Konzertbereiches und kaufmännischer Geschäftsführer der Stiftung Mozarteum Salzburg wird und damit Stephan Pauly ablöst, der Intendant der Alten Oper in Frankfurt wird. Herzlich willkommen bei den DIALOGEN!



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Programm

Mittwoch 30.11.2011

19.30 Uhr Beethoven, Aperghis, Ligeti
Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

Hagen Quartett, oenm. österreichisches ensemble für neue musik, Johannes Kalitzke *Leitung*, **Salome Kammer** *Sopran*, **Wolfgang Mitterer** *Orgel*

Ludwig van Beethoven

Streichquartett cis-Moll op. 131

Georges Aperghis

„Dark Side“ Für Mezzosopran und 18 Instrumente. Texte nach der „Orestie“ des Aischylos

György Ligeti

„Volumina“ für Orgel

Donnerstag 1.12.2011

19.30 Uhr Kurtág, Lachenmann, Liszt, Film
Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

Pierre Laurent Aimard *Klavier*, Arditti Quartet

György Kurtág

Werke für Klavier solo aus *Játékok*

Helmut Lachenmann

Streichquartett Nr. 3 „Grido“

Franz Liszt

Sonate h-Moll

Stummfilm

Boris Charmatz: „une lente introduction“

Ausgehend von dem Performance-Projekt „hersed. (une lente introduction)“

Mit Musik von Helmut Lachenmann

Freitag 2.12.2011

19.30 Uhr Xenakis, Poppe, Cage, Scheffer
Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

oenm. österreichisches ensemble für neue musik, Beat Furrer *Dirigent*, **Arditti Quartett, Frank Scheffer** *Film*



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Iannis Xenakis

„Jalons“ für 15 Musiker, „Tetras“ für Streichquartett

Enno Poppe

„Salz“ für Ensemble

John Cage

„Ryoanji“ für Ensemble und Soloinstrumente mit Filmbildern aus dem Garten

Ryoanji von **Frank Scheffer**

Samstag 3.12.2011

18.00 Uhr Konzert I: Muisik und Performance

Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

Xavier Le Roy *Performance*, **Gunter Schneider**, **Barbara Romen**, **Tom Pauwles**
und **Günther Lebbing** *Gitarre*, **Stadler Quartett**

Xavier Le Roy

Lecture-Performance (Einführung in den Abend)

Simon Steen-Andersen

Studios für String instruments

Helmut Lachenmann

„Salut für Caudwell“. Musik für zwei Gitarristen. Inszenierung und Choreographie
von **Xavier Le Roy**

21.00 Uhr Konzert II: Orgel und Stummfilm

Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

Dennis James *Orgel*

Robin Hood **Stummfilm 1922** mit **Douglas Fairbanks**

Original-Filmmusik von 1922 für Kino-Orgel

Sonntag 4.12.2011

18.00 Uhr Mozarts Requiem, Stockhausen

Stiftung Mozarteum Salzburg, Großer Saal

Mozarteumorchester Salzburg, **Salzburger Bachchor**, **Trevor Pinnock** *Dirigent*,
Julia Kleiter *Sopran*, **Marie-Claude Chappuis** *Alt*, **Werner Güra** *Tenor*, **NN** *Bass*,
Peter Böhm *Klangregie*

Karlheinz Stockhausen

Gesang der Jünglinge im Feuerofen

Mozart



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Requiem KV 626 für vier Solostimmen, vierstimmigen gemischten Chor, Orchester und Orgel

Persische (Iranische) Musik – Improvisation

Hossein Alizadeh *Tar, Setar, Shurangiz* (orientalische Lauten) **Madjid Khaladj**
Tombak, Daf und *Zang* (persische Trommeln und Handzimbeln)

Kartenbestellungen

Bitte schriftlich an: Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg, Theatergasse 2, A 5020 Salzburg, Tel. +43 662 87 31 54, Fax 87 44 54, tickets@mozarteum.at, www.mozarteum.at
Geöffnet Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12.30 Uhr

Kartenpreise

Generalpass: € 65,- gilt für alle Veranstaltungen

Jugendliche bis zum 26. Lebensjahr: € 8,- pro Veranstaltung

Mi 30.11 19.30	Hagen Quartett / oenm / Kalitzke / Kammer/ Mitterer	30,-/20,-/10,-
Do 01.12 19.30	Aimard/ Arditti/ herses, Stummfilm (freie Platzwahl)	20,-
Fr 02.12 19.30	oenm/ Furrer / Arditti/ Scheffer (freie Platzwahl)	20,-
Sa 03.12 18.00	Xavier Le Roy/ Stadler Quartett/ Robin Hood (freie Platzwahl)	20,-
So 04.12 18.00	Mozart Requiem/ Persische Musik	30,-/20,-/10,-

Weitere Informationen:

Mag. Susanne Neumayer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg,
Schwarzstr. 26, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043/662/88940-25, mobil: 0043/650/8894025,
www.mozarteum.at, www.dialoge-festival.at